



Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Bonn, 16. Feb. 2004

BUKO Kampagne gegen Biopiraterie

c/o BUKO Agrarkoordina-
tion
Nernstweg 32
22765 Hamburg

www.biopiraterie.de
info@biopiraterie.de

Fon: 040/39 25 26
Fax: 0228/399 00 629

Ansprechpartnerin:
Jutta Sundermann
Tel.: 0175/8666769

Spendenkonto
BUKO-VzF e.V.
Ev. DarlehnsG. Kiel
BLZ 210 602 37
KN 234 389

Cupuaçu-Patent in Japan fraglich

BUKO Kampagne fordert Europäisches Patentamt auf, Patentantrag von Asahi Foods jetzt zurück zu weisen

Vor wenigen Tagen erhielt die Rechtsanwältin Ana Müller die Nachricht, dass das japanische Patentamt mit ihr übereinstimmt: Asahi Foods, ein japanisches Lebensmittelunternehmen, hält zu Unrecht ein Patent auf Cupuaçu, eine kakao-ähnliche Frucht aus Amazonien. Denn das Patent auf Cupuaçu-Schokolade, ist mitnichten eine Erfindung von Asahi Foods – die indigene Bevölkerung Amazoniens kennt die Rezeptur schon seit Jahrhunderten.

Ana Müller ist als Rechtsanwältin für die brasilianische Organisation EMBRAPA tätig, die den Antrag an das japanische Patentamt gestellt hatte. Die Freude in Brasilien ob dieses Teilsiegs ist groß: *"Das stellt noch nicht die endgültige Entscheidung dar. Asahi Foods hat noch eine gewisse Zeit zum Einspruch, um diesen Report zu kommentieren.*

Jedoch kann dieses Resultat als großer Schritt in Richtung der Annullierung dieses Patents in Japan betrachtet werden", so Eugenio Pantoja von Amazonlink. Die BUKO Kampagne gegen Biopiraterie hatte bereits im Oktober zusammen mit dem Regenwaldladen/Freiburg und Amazonlink/Brasilien rund 5000 Einwendungen am europäischen Patentamt übergeben – denn Asahi Foods will auch in Europa den Patentschutz auf Cupuaçu. Jutta Sundermann, Mitarbeiterin der Kampagne: *„Jetzt muss auch das EPA endlich Konsequenzen ziehen und den Patentantrag von Asahi zurückweisen. Der Biopiraterie muss endlich Einhalt geboten werden.“*